



WOHNEN AN ZENTRALER LAGE

Projektvorschlag Rathausfassade 2011

Matthias Huber
Therwilerstrasse 40
CH-4054 Basel
Fon +41 (0)61 228 73 71
Mobil +41 (0)79 435 65 38
matthias_huber@gmx.ch



Schrägsicht auf das Rathaus



Betrachtungsstandpunkt aus 30 Meter Entfernung zur Fassade

IDEE Die Idee zu «Wohnen an Zentraler Lage» setzt bei einem weit verbreiteten Umgang mit Baunetzen bei der Renovation historischer Gebäude an. Oft werden solchen Baustellen Baunetze vorgespannt, die die dahinterliegende Fassade im ursprünglichen oder im zukünftig renovierten Zustand mehr oder weniger originalgetreu abbilden. Die Touristen können so weiterhin ihre Fotos von einem historischen Baudenkmal schießen und das übliche Stadtbild bleibt weitgehend ungestört von einer sichtbaren Bausituation.

Dieser Aspekt der Fassade vor der Fassade interessiert mich: Während im Hintergrund das schmuckvolle Gesicht der Regierung, gewaschen, geschminkt und gestrafft wird soll die Balkonfassade eines gewöhnlichen Basler Wohnblocks die Fassade des linken Rathaus Turms ersetzen. Ein Ausschnitt eines anderen Stadtalltags, der sich in das Bild der manierlichen Marktplatzfassaden schiebt. Die Transplantation von Wohnraum. Die Möglichkeit, dass der sonst unbewohnte Marktplatz von einem Mann im Jogginganzug, der die Satellitenschüssel für einen störungsfreien Fernsehnachmittag ausrichtet, belebt wird.

Eine Fassade als repräsentativer Teil eines Gebäudes bleibt während der Renovationsphase vorhanden, aber verweist während dieser Zeit in eine andere Richtung. Das Statement einer alltagsnahen Regierung oder der Kontrast als Kritik.

UMSETZUNG Da die Szenerie möglichst nahe an eine mögliche realistische Situation kommen soll waren mehrere Aspekte bei der Suche und Aufnahme des Wohnblocks wichtig: Auf den Balkonen befinden sich keine Menschen, da bewegungslose Menschen zu stark auf eine Fotografie hinweisen // Die Betrachtungsperspektive ist von unten her an die Wohnhausfassade gerichtet, bei exakter Ausrichtung auf die horizontale Mitte der Fassade. Auf dem Marktplatz stehend entspricht der Standpunkt dem oben eingezeichneten Betrachtungsabstand von ungefähr 30 Metern zur Rathausfassade. Diesen Standpunkt betrachte ich als einen guten Mittelwert für den Platz, da sich sehr viele Leute im Bereich der Tramachse bewegen. Die perspektivische Illusion bleibt aber auch von anderen Betrachtungspunkten aus relativ lange erhalten (siehe Bilder) // Das Wohnhaus hat hineinversetzte und nicht herausragende Balkone, da sonst die räumliche Illusion bei seitlicher Ansicht des Baunetzes zu schnell aufgehoben wäre. // Die Wohnblocksituation ist Massstabsgetreu übertragbar auf die Rathausfassade (So werden aus den 3 Rathausstockwerken 5 Wohnblockstockwerke) // Die Balkonfassade bietet Spielraum, falls sich die Baunetzproportionen verändern (auf allen Seiten Zugabe oder Wegnahme möglich).

Im Falle einer Ausführung würde ich die Fotografie mit Hilfe eines professionellen Fotografen und mit einer Fachkamera aufnehmen, um die perspektivische Verjüngung ohne Qualitätsverlust ausgleichen zu können. Die lithografische Bearbeitung des Bildes würde ich einem befreundeten Lithografen übergeben.

Es fielen dabei nur sehr geringe Kosten an, die ich übernehmen würde.



Frontaler Standpunkt zur Fassade in 20 Metern Entfernung